

Fasanen* etc. zu widmen. Die entfallenden Kosten wurden durch eine Subscription im Kreise der Ausschussmitglieder aufgebracht.

Seitens des „Wiener Thierschutzvereines“ wurden wir in collegialer Weise mehrmals in diesem Jahre um Abgaben fachmännischer Gutachten angegangen. In einem Falle handelte es sich um Stellungnahme gegen den Verkauf von Stubenvögel ausser der durch das Vogelschutzgesetz bewilligten Zeit; im zweiten Falle wurde die Aeusserung bezüglich zu kleiner Transportkäfige eingeholt. In beiden Fällen danken wir Herrn Fritz Zeller die eingehende sachgemässe Beantwortung. Wir haben diese schätzenswerthen Arbeiten in der „Schwalbe“ veröffentlicht.

Custos-Stellvertreter Heinrich Glück erstattete schriftlichen Bericht über die Fortschritte der Arbeiten bezüglich unserer Sammlungen, die im Vereinshause des Ersten österreichisch-ungarischen Geflügelzuchtvereines im Prater untergebracht sind. Wir müssen mit dankbarer Anerkennung den ausgezeichneten Stand der Sammlungen anerkennen.

Unsere Büchersammlung ist vornehmlich durch den Austausch der Vereinspublicationen so angewachsen, dass der Vereinsausschuss beschlossen hat, einen Theil derselben dem hohen k. k. Ackerbauministerium für dessen Bibliothek zu überlassen. Die diesfälligen Verhandlungen sind noch nicht zum Abschlusse gediehen.

Im abgelaufenen Vereinsjahre traten mehrfache Ansuchen auf, Fachvereinen unsere Publicationen, insbesondere die „Schwalbe“, zukommen zu lassen (aus Deutschland, Luxemburg, Belgien, Oesterreich und Ungarn). Der Vereinsausschuss hat nach eingehender Prüfung diese Gesuche erledigt. Jedenfalls ist es ein erfreuliches Zeichen, dass unsere Publicationen begehrt werden. Wir danken dies der umsichtigen Redaction des Vereinsorgans durch Ingenieur C. Pallisch, dem wir hier an diesem Orte unseren Dank zum Ausdrucke bringen für die unsäglichen Arbeiten, die mit der Redaction der Vereinszeitschrift verbunden sind.

Wir wollen kurz bemerken, dass für Inserate und für den Blätterverkauf einzelner Nummern mehr als 130 fl. eingeflossen sind. Um diese Summen ermässigen sich die Kosten der Vereinspublicationen.

Ueber die finanzielle Gebahrung wird unser Herr Cassawalter eingehende Mittheilungen machen.

An Stelle des verstorbenen königlichen Rathes Wilhelm Gamauf wurde vom Vereinsausschusse Herr Josef Riessberger berufen, welcher mit vollster Hingebung und äusserst sorgsam sich der Erfüllung seiner Aufgaben widmet.

Auf Grund dieser Darstellung bittet der Vereinsausschuss die gelehrte Generalversammlung, diesen Bericht genehmigend zur Kenntniss zu nehmen und dem Vereinsausschusse das Absolutorium für die Geschäftsgebahrung des Jahres 1893 ertheilen zu wollen.

Der Vereinsausschuss.

Vortragsabend. Mittwoch den 21. Februar 1894 hält Herr Anton Abrahams jun. im grünen Saale der Akademie der Wissenschaften (I. Universitätsplatz 3), Abends 7 Uhr, einen Vortrag über „Die Rohrvögel der Wiener Ornith.“. Gäste sind willkommen.

Die XVIII. Generalversammlung des Ornithologischen Vereines in Wien findet Dienstag den 6. März, präcise 7 Uhr Abends, im Vortragssaale des Wissenschaftlichen Club, Wien, I. Eschenbachgasse Nr. 9, statt.

Tagesordnung:

1. Begrüssung der Versammlung durch den Präsidenten.
2. Rechenschaftsbericht des Ausschusses über das abgelaufene Vereinsjahr.
3. Cassabericht über die Gebahrung im Jahre 1893.
4. Wahl zweier Vorstandsmitglieder.
5. Wahl zweier Rechnungsrevisoren.
6. Festvortrag des Herrn Ed. Hodek jun. über „Zwei Landexpeditionen in British New Guinea während der Weltreise Seiner kais. und kön. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs

Franz Ferdinand von Oesterreich-Este an Bord S. M. Torpedorammkreuzer „Kaiserin Elisabeth“ 1892–93*.

Gäste sind willkommen. Gastkarten sind zu haben im Administrationslocale der „Schwalbe“, Wien, I, Schreyvogelgasse 3
Wien, 15. Februar 1894.

Der Vereinsausschuss.

Aus den Vereinen.

Erster österreichisch ungarischer Geflügelzuchtverein in Wien.

Unter dem erschütternden Eindruck, den der Tod seines Präsidenten Freiherrn v. Villa-Secca auf die Mitglieder des Vereines ausübte, hielt das Directorium am 9. Februar unter Vorsitz des Vicepräsidenten Bruszkay eine Sitzung ab, in der beschlossen wurde, die diesjährige Generalversammlung zu vertagen und nachher in den Tagen vom 24. bis 29. März stattfindenden XVIII Internationalen Geflügel- und Vogelausstellung, also Anfangs April abzuhalten.

Die Programme sind bereits hinausgegeben und eventuell auch vom Secretariate zu erhalten.

Brieftaubenwetttflüge 1894. Das Programm dieser Wettflüge wurde eben ausgegeben und ist durch das Secretariat des Ersten österreichisch-ungarischen Geflügelzuchtvereines in Wien, k. k. Prater Nr. 25, zu beziehen.

Es sind vier Touren in Aussicht genommen, und zwar 1. von Mährisch-Schönberg (193 Km.), 2. von Krakau (329.4 Km.), 3. von Faigern (132 Km.), 4. ein Wettflug aus westlicher Richtung, dessen nähere Bestimmungen noch nicht festgesetzt sind.

Verein Vogelfreunde Edler Sängler. Obgenannter Verein hielt am 2. Februar d. J. seine IV. Generalversammlung in seinem Vereinslocale Wien, VII. Kaiserstrasse 88, ab. Die Versammlung war sehr gut besucht und wurden dabei folgende Herren zu Functionären gewählt: Zum Obmann Herr W. Merker, zum Obmannstellvertreter Herr J. Schreimer, Herr A. Schumann zum Schriftführer und die Herren G. Kraus und J. Wanke zu Schriftführerstellvertretern. Zum Cassier wurde Herr A. Kremser ernannt und die Herren M. Köck und E. Riedel zu Cassierstellvertretern. Archivar: Herr F. Schnaiter. Als Ausschüsse wurden gewählt die Herren: W. Schwind, M. Ekel, A. Taubenberger, F. Serda, L. Russ und R. Fuchs. Als Preisrichter die Herren: F. Peckary, E. Langer junior, S. Schöberl, F. Deubel, P. Sachse und F. Hons. Zu Revisoren wurden gewählt die Herren: W. Wenecek, F. Kloner und F. Hallas. Das Schiedsgericht wurde zusammengestellt aus den Herren: H. Zicek, F. Schmutner, J. Paldt, J. Hellmann und E. Pelzel. Ins Wahlcomité wurden noch gewählt die Herren: J. Schmidt, Th. Bognar und A. Woyda. Herr E. Langer senior, der verdienstvolle Ehrenpräses des Vereines, ist auf Lebenszeit schon in der ersten Generalversammlung gewählt worden und bekleidet sein Amt mit munterer Rüstigkeit.

Wiener Geflügelzuchtverein „Rudolfsheim“. Specialschauen und Geflügelausstellung. Am 2. März d. J. kommen Italiener und Minorca in allen Farben zur Ausstellung.

Im Monate April wird noch eine Taubenschau abgehalten und dann die Specialschauen bis zum October vertagt. Der Verein widmet dann seine Thätigkeit ganz den beiden grossen Geflügelausstellungen, welche im April und September geplant sind. In der Frühjahrsausstellung, welche Ende April und Anfang Mai in der neuerbauten Tonhalle im „Dreher-Park“ in Meidling stattfinden wird, gedenkt der Verein grosse Musternng über die Zuchtergebnisse des verflossenen Jahres zu halten und durch reichliche und grössere Vereins- und Ehrenpreise die Lust zur Geflügelzucht zu fördern.

Die Herbst-Geflügelausstellung wird der Hebung der Geflügelzucht auf dem flachen Lande gewidmet sein, zu welchem Beginne der ungemein rührige Verein lebhaft zu beglückwünschen ist.

Die bei den Specialschau bis Mai ausgewählten Musterthiere werden im Laufe des Sommers in naturgetreuen Abbildungen zugleich mit einer Zusammenstellung der Kennzeichen in den Fachblättern veröffentlicht. Im October werden die Specialschau wieder aufgenommen.

Die Section für Geflügelzucht des k. ung. Landes-Agricultur-vereines beschloss in ihrer Sitzung vom 13. v. M., ihre Thätigkeit auch auf das Gebiet der Bienen- und Seidenzucht zu erstrecken. — Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde Director Dr. Eugen von Rodiczky zum Präses, Obergeringieur W. Beiwinkler und Dr. Ludwig Dirner zu Vicepräsidenten und der Ministerialbevollmächtigte für Seidenzucht-Angelegenheiten Paul von Bezeredj zum Fachobmann der Bienen- und Seidenzucht-Abtheilung einstimmig gewählt. Die Section wird sich am diesjährigen Zuchtviehmarkt durch eine Geflügel- etc. Ausstellung betheiligen.

Personalnachrichten.

Ludwig Freiherr v. Villa-Secca †. Am 1. d. M. ist nach kurzem Leiden Ludwig Peter Roderigo Freiherr v. Villa-Secca, Navarro d'Andrade, Ritter des Ordens der eisernen Krone dritter Classe, k. k. Commercialrath, Präsident des Ersten österreichisch-ungarischen Geflügelzuchtvereines und Ausschussrath der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in Wien, früher auch Landtagsabgeordneter, 72 Jahre alt, verschieden.

Dem Leichenbegängnisse wohnten zahlreiche Vertreter des Ackerbauministeriums, des niederösterreichischen Landtages, der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft, das Directorium des Ersten österreichisch-ungarischen Geflügelzuchtvereines, eine Deputation des Wiener Geflügelzuchtvereines Rudolfsheim, des Ornithologischen Vereines in Wien und des Ersten österreichischen Vereines der Taubenzüchter in Währing etc. etc. bei.

Sowohl vom Directorium als auch von der Briefftauhensection des I. Oesterreichisch-ungarischen Geflügelzuchtvereines wie vom Ornithologischen Verein und dem Wiener Geflügelzuchtverein in Rudolfsheim wurden prachtvolle Kränze am Sarge des Verbliebenen niedergelegt.

Wir bringen in einer Beilage das wohlgetroffene Bild des Verstorbenen, das wir der Freundlichkeit des Herausgebers der „Wiener Landwirtschaftlichen Zeitung“ Herrn Hugo H. Hirschmann verdanken.

Dr. Alexander Theodor v. Middendorff, kais. russ. geheimer Rath, Ehrenmitglied des Ornithologischen Vereines in Wien, starb am 28. Jänner 1894 zu Hellenorm.

Herr **S. Gironcoli**, Ausschussmitglied des Ornithologischen Vereines und treuer Mitarbeiter der „Schwalbe“, wurde von der hohen bosnischen Landesregierung zur Leitung der Landesäranischen Geflügelzuchtanstalt in Prjedor (Bosnien) berufen. Herr Gironcoli, der sich als Besitzer der Ersten küstenländischen Racegeflügelzuchtanstalt einen weit über die Grenzen des Kaiserstaates reichenden Ruf als Racegeflügelzüchter, als Mitarbeiter der hervorragendsten Fachblätter als gewandter Fach-Schriftsteller erworben hat, ist wie kaum ein Zweiter geeignet die erwähnte Landesanstalt zur höchsten Blüthe zu führen, umsomehr, als er in der hohen Landesregierung die weitestgehende Förderung und Unterstützung seiner, auf die Hebung der Geflügelzucht in den Occupationsländern abzielenden Pläne findet.

Herr **Louis Ehlers**, der langjährige Vorsitzende des Vereines für Geflügel- und Singvögelzucht in Hannover und des Central-

vereines für Geflügelzucht in der Provinz Hannover, sowie Redacteur des „Praktischen Geflügelzüchter“ sah sich durch Krankheit gezwungen, diese Ehrenämter niederzulegen. An seine Stelle trat als Vorsitzender der beiden Vereinigungen Herr Eisenbahnsecretär Wessel, während die Redaction des „Praktischen Geflügelzüchter“ Herr O. Bauhn übernahm.

Kleine Mittheilungen.

Verwilderte Pfauen. Auf der Fürst Esterházy'schen Besizung Szanny im Oedenburger Comitatz, Ungarn, wurde von dem dortigen Oberförster der Versuch gemacht, Pfauen im Walde auszusetzen. Es haben sich ein Hahn und drei Hennen bis jetzt auf 32 Stück vermehrt, darunter wahre Prachtexemplare, wie man sie selten sieht. Vollständig verwildert sind sie aber nicht, nur in der Zeit, in der die Hennen ihre Jungen führen, werden sie ungemein scheu und stecken im dichtesten Unterholz. Der Nachwuchs ebenso wie die Alten haben gegen die strengen Winter eine ungemein grosse Widerstandsfähigkeit bewiesen, und als höchst eigenthümlich muss es betrachtet werden, dass sie selbst bei noch so strenger Kälte auf den höchsten Bäumen zur Nachtruhe einfallen. Das Wildpret der im Walde aufgezogenen jungen Pfauen ist ein überaus zartes und wohlschmeckendes. — Ein ähnlicher Versuch mit Perlhühnern ist insoferne misslungen, als diese den Winter nicht aushielten; es wurde jedoch constatirt, dass die Vermehrung im Walde eine viel bedeutendere war als in der Gefangenschaft.

(Der Waidmann.)

Die Geflügelzucht in Ungarn und dessen Export nach Wien. Bezugnehmend auf eine langjährige Erfahrung und an der Hand eines verlässlichen statistischen Ausweises bin ich in der Lage, zu berichten, in welchem Umfange und wie es der ungarische Landwirth versteht, aus der Geflügelzucht Nutzen zu ziehen, respective einen Theil seiner Bedürfnisse aus dem Einkommen der von ihm betriebenen Geflügelzucht zu decken.

So zum Beispiele wurden in den Monaten October, November und December 1893 mittelst Südbahn (Station Hetzendorf) an Schlachtgeflügel ungarischer Provenienz nicht weniger als 495.757 Stück Hühner, 13.733 Stück Gänse, 9505 Stück Enten, 3953 Stück Truthühner und 4,407.900 Stück Eier eingeführt. Dabei muss aber in Betracht gezogen werden, dass sich diese Ziffern nicht vielleicht auf ganz Ungarn, sondern nur auf einige Districte Oberungarns beziehen, daher nur als ein Bruchtheil der Geflügelausfuhr aus Ungarn angesehen werden kann. Er beweist aber, dass der Export Ungarns an Geflügel und Geflügelproducten im steten Wachsen begriffen ist und den Wiener Platz fast vollkommen beherrscht.

Sch.

1893 auf folgenden Ausstellungen prämiirt:

Wien: Ehrendiplom (höchste, zu vergebende Auszeichnung). Klagenfurt: K. k. silberne Staatsmedaille und grosse silb. landw. Medaille der „Landw. Gesellschaft in Kärnten“. Krems: Silberne Ausstellungsmedaille und silberne Medaille d. k. k. Landw. Ges. in Wien. Hannover u. Berlin: Ehrenpreis u. II. Classenpreis (I. R. Cl.).

BRUTEIER meiner stets höchst prämiirten Geflügelstämme, als: weisse Cochin-, helle Brahma-, Plymouthrock- und Pekingenten,

gebe, soweit der Vorrath reicht, zu 30 kr. per Stück, inclusive bester Emballage ab.

Frau Isabella Pallisch.

Pitten, Nieder-Oesterreich.

Zum 1. April oder später suche ich eine

Hauslehrerstelle

in ornithologisch interessanter Gegend

C. LINDNER, cand. min.

Offerte an PASTOR F. LINDNER, OSTERWIECK am Harz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [018](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Aus den Vereinen. 30-31](#)